



Im Frühjahr zieht es viele in das grüne Wohnzimmer, um zu pflanzen, doch für viele Gewächse ist die dritte Jahreszeit der perfekte Zeitpunkt, um in die Erde gebracht zu werden

Herbstzeit ist Pflanzzeit Neue Mitbewohner im Beet

Endlich pflanzen! Diesen Stoßseufzer hört man von Gartenbesitzern vor allem im Frühjahr, wenn frisches Grün und bunte Blüten in Scharen auf vom winterlichen Grau ausgehungerte Käufer warten. Dabei ist für viele Pflanzen der Herbst die weitaus bessere Zeit, um sie in die Erde zu bringen, denn da heißt es: Weichen stellen für die nächste Saison.

Nach einem langen, kalten Winter steigt die Lust von Gartenbesitzern auf frisches Grün und die ersten bunten Blüten natürlich fast ins Unendliche. Sie wollen endlich wieder raus und in der Erde wühlen. Dementsprechend groß ist zum Frühlingserwachen dann

auch der Andrang in Gartencentern, Bau- und Pflanzenmärkten. Aus Sicht des professionellen Garten- und Landschaftsbaues allerdings beginnt die eigentliche Hauptpflanzzeit erst, im Herbst. Für Gehölze, Solitäre und größere Heckenpflanzen ist dann die richtige Zeit.



Der Gartenexperte von HEIMAT ALLGÄU

Ottmar Hübner ist seit 1992 Meister im Fachbereich Garten- und Landschaftsbau und lässt seitdem Gartenträume wahr werden. Zudem ist der Gartengestalter Mitglied der Gärtnern von Eden, einem genossenschaftlichen Zusammenschluss von rund 60 Gärtnern aus der DACH-Region, die sich auf die Gestaltung anspruchsvoller privater Gärten spezialisiert haben. Für die HEIMAT ALLGÄU-Leser verrät er regelmäßig Tipps und Tricks rund um den Garten.

Fotos: 4ländertgarten, David Knipping, Hübner Gärtnern von Eden, Staudengärtnerei Gaßmayer



Mehr Qualität und Zeit

Hauptgrund, warum Profis vorzugsweise im Herbst und Winter pflanzen, ist die Qualität der Pflanzen: Denn gepflanzt wird vor allem Ballenware. Im Gegensatz zu sogenannten Containerpflanzen, die in Töpfen gezüchtet werden, wurzelt Ballenware direkt im Erdreich, hat also reichlich Platz, ein dichtes und fein verästeltes Wurzelwerk zu entwickeln, was für eine optimale Versorgung mit Wasser und Nährstoffen wichtig ist. Da diese feinen Wurzeln aber beim Abstecken der Pflanze zwangsläufig in Mitleidenschaft gezogen werden, darf dies erst nach Ende der Vegetationsperiode, also im Herbst, erfolgen. Die Pflanzen können dann problemlos verpflanzt werden – und das eigentlich den ganzen Winter über, sofern es nicht friert. Das gilt im Übrigen auch für Pflanzen aus dem eigenen Garten, die an einen anderen Standort umgesetzt werden sollen.

Neben der Pflanzenqualität ist ein weiterer großer Vorteil der Herbstpflanzung, dass die Pflanze sich, wenn dann im Frühjahr die Vegetationsperiode beginnt, schon gut akklimatisiert hat und gleich voll im Saft steht. Man gewinnt also Zeit. Wer seinen Pflanzen noch vor dem Winter eine Extraportion Nährstoffe verabreichen will, sollte in jedem Fall auf organische Dünger setzen, die nur sehr langsam und unabhängig von Temperatur und Bodenleben freigesetzt werden und damit ihre Wirkung erst Richtung Frühjahr voll entfalten.

Das gilt es zu beachten

Eins sollte man nicht nur bei Pflanzen, die im Herbst gepflanzt werden, nicht vergessen: das Gießen. Denn die meisten Pflanzen, die den Winter nicht überstehen, sind nicht erfroren, sondern vertrocknet. Und ganz unabhängig davon, wann gepflanzt wird, gilt, dass Stand- ▷

Nur, weil der Sommer vorbei ist, heißt es nicht, dass eine Gartenpause eingelegt werden muss. Auch im Herbst lockt das grüne beziehungsweise rot-orangerüne Wohnzimmer

Drei Veranstaltungen für Gartenfreunde

Illertisser Gartenlust



Die Illertisser Gartenlust stellt nicht nur zahlreiche Stände mit einem vielfältigen Angebot bereit, sondern auch ein Ziegengespann, mit dem Fahrten unternommen werden können

Bereits zum 21. Mal lockt die Illertisser Gartenlust zahlreiche Besucher in die Staudengärtnerei Gaißmayer und zum Museum der Gartenkultur. Am Wochenende des 8. und 9. September können Gartenfreunde schöne Stunden erleben und bei den zahlreichen Ausstellern vorbeischaun. Hier ist für jeden was dabei, denn das Angebot umfasst die verschiedensten Themenbereiche wie Bekleidung, Essen und Trinken, Floristik, Garten- und Landschaftsbau, Gartenantiquitäten, -bücher, -dekoration, -bedarf, Handwerke wie Bürstenmacherei und mehr.

Wem das nicht reicht, der kann bei einem der zahlreichen Vorträge den Rednern lauschen, die an den zwei Veranstaltungstagen ihr Wissen gerne mit dem Publikum teilen. Zwischendurch wird den Ohren auch musikalisches geboten. Zudem wird es heuer wieder ein Ziegengehege geben, und die kleinen und großen Gartenfreunde können mit einem Ziegengespann eine Fahrt durch das Museumsgelände erleben.

Öffnungszeiten: 8. September ab 9 Uhr bis 9. September 18 Uhr

Eintritt: 10 €, VVK 8 €

Weitere Informationen:

www.gaissmayer.de/veranstaltungen/21-illertisser-gartenlust

Bregenzer GartenKultur



Direkt am Bodenseeufer, locken regionale und überregionale Aussteller bei der Bregenzer GartenKultur

Vom 21. bis 23. September finden sich im Strandbad Bregenz um die 80 regionale und internationale Aussteller mit einem bunten Angebot ein. Neue Perspektiven eröffnen sich dabei durch die Zusammenarbeit mit dem Verein faktorNATUR, der die international erfolgreiche Initiative „Natur im Garten“ vertritt. Der Verein lädt gemeinsam mit dem Land Vorarlberg am Samstag auf der Bregenzer GartenKultur zum ersten „Natur im Garten“-Fest ein. Auch sonst ist wieder eine Menge geboten: von nützlichen Gartenwerkzeugen und besonderen Gartenmöbeln bis zu kulinarischen Spezialitäten, von kunsthandwerklichen Garten-Unikaten über schicke Modeaccessoires bis zum etwas anderen Gartengrill. Selbstverständlich darf auch eine große Auswahl an Stauden, Kräutern, Rosen und Ziergehölzen nicht fehlen. Ergänzt wird das Angebot durch vielfältige Fachvorträge, Verkostungen, Musikdarbietungen und tolle Aktionen für Kinder.

Öffnungszeiten: Fr 14-18 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 10-18 Uhr

Eintritt: Erwachsene 6 €, ermäßigt 5 €/3 €, Kinder bis 14 Jahre in Begleitung ihrer Eltern frei

Weitere Informationen: www.bregenzer-gartenkultur.at

Gras & Krempel



Gras & Krempel ist die Veranstaltung für Menschen mit grünem Daumen und einer Vorliebe für Flohmärkte

Am 20. Oktober ist der Name Programm: Von 9 bis 17 Uhr locken Gräservielfalt, Gartenflohmarkt und ein spannendes Rahmenprogramm in die Staudengärtnerei Gaißmayer und zum Museum der Gartenkultur. Bei Redaktionsschluss stand das Programm der Veranstaltung im Rahmen der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau noch nicht fest, kann aber zeitnah unter www.gaissmayer.de/veranstaltungen/gras-krempel-2018 eingesehen werden.

Öffnungszeiten: 20. Oktober, 9-17 Uhr

Eintritt: 2 € / unter 14 Jahren frei

Weitere Informationen: www.gaissmayer.de/veranstaltungen/gras-krempel-2018

ortbedingungen und Ansprüche der Pflanzen zusammenpassen müssen: So braucht Mediterra-nes in jedem Falle einen Winterschutz, und selbst der als so unempfindlich geltende Kirsch-lorbeer verträgt definitiv keine frostige Zugluft.

Farbenfrohe Weichenstellung

Neben dominierenden und dauerhaften Pflanzen sind es vor allem die Zwiebeln, die vor dem Frost in den Boden gebracht werden sollten, damit sie in der kommenden Saison den gewünschten farbenfrohen Frühstart im Beet hinlegen können. Hier gilt in Sachen Qualität die einfache Faustregel: je dicker die Zwiebel, desto besser. Denn die Zwiebel ist das Nährstoffdepot für Tulpe, Narzisse und co. und je mehr Nährstoffe sie mit auf den Weg bekommt, desto kräftiger der Austrieb.

Mit den vielseitigen Frühstartern können Gestaltungsprofis wahre Kunstwerke in ansonsten noch winterlich karge Gärten malen. Zwischen 60 und 120 Zwiebeln werden je nach Blütengröße pro Quadratmeter in der Erde versenkt, um das gewünschte üppige Bild zu erhalten. Dabei darf auch der Zufall die Hand führen, denn: Werden die Zwiebeln in Reih und Glied gesetzt, sieht es steif und unnatürlich aus. Sie sollten besser willkürlich über die Fläche verteilt werden. Bei mehreren Farben sollten die Zwiebeln vorher gut durchgemischt und dort vergraben werden, wohin der Zufall sie verschlagen hat. So ergibt sich ein wunderbar natürliches Pflanzbild.

Wer es also im Frühjahr kaum abwarten kann, dass sich vor der Terrassentür endlich wieder Leben und Farbe einstellen, ist gut beraten, dafür im Herbst schon aktiv zu werden. Gartenpause ist noch lange genug.

Info: www.huebner-traumgaerten.de



Besonders für Gehölze, Solitäre und größere Heckenpflanzen ist der Herbst die perfekte Pflanzzeit